

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Saget mir nicht, daß ihr durch diese Anstalt bey eurem Gewerbe, und bey euren Arbeiten gehindert werdet: ich würde es glauben, wenn die Uebung in den Waffen an Werktagen, und durch eine längere Zeit geschehen müßte; aber ihr müßet ja nur an Sonn- und Feiertagen, also in Tagen der Ruhe, auf dem Uebungsplatze erscheinen; und wenn ihr sonst diese Tage auffer des kurzen Gottesdienstes im Müßiggange, oder auf Spielplätzen zubringet, soll es euch denn nicht vielmehr freuen, sollt ihr euch nicht eine Ehre daraus machen, wenn ihr euch für die allgemeine Sicherheit an Sonn- und Feiertagen etwa zwey Stunden in den Waffen übet? Wie, wenn die treuen Bürger Wiens, und aller landesfürstlichen Städte mit der größten Bereitwilligkeit, mit so mancher Aufopferung der Zeit und des Vermögens sich dieser Anstalt unterziehen? Wie? wenn sogar die durchlauchtigsten Brüder unseres allgeliebten Landesvaters, wenn die Karln, die Johanne, die Ferdinande, Maximiliane, und Ludwige sich an die Spitze unserer Heere hinstellen, um für die Sicherheit und Freyheit unseres Vaterlandes, wie einstens die heldenmüthigen Makkabäer für das Heil ihres Volkes, zu kämpfen: sollen euch nicht diese erhabenen Beyspiele der Aufopferung, des Eifers für das allgemeine Beste, der Treue gegen den rechtsmäßigen Landesfürsten eine ähnliche Entschlossenheit einflößen? Ja, aber eure Rüstgelder und Abgaben sind so erhöht. Sie sind erhöht, es ist wahr: aber ein größerer Aufwand auf die allgemeinen Bedürfnisse des Vaterlandes fordert ja